

Sonntag, 23. Februar 2014

BFV-Kreistag Hof/Marktredwitz

Klaus Helgert bleibt Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter

Klaus Helgert bleibt Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) im Kreis Hof/Marktredwitz. Auf dem Kreistag in Wunsiedel bestätigten die 152 anwesenden Delegierten den 53-jährigen Waldsassener einstimmig im Amt. „Ich habe kandidiert, also werde ich mich auch in den nächsten vier Jahren mit aller Kraft für die Vereine hier im Kreis einsetzen und sie bei den schwierigen Zukunftsaufgaben unterstützen. Über das Vertrauen der Vereine habe ich mich sehr gefreut und ich hoffe, dass die Zusammenarbeit mit den Vereinen auch weiterhin so reibungslos verläuft“, erklärte Helgert nach der Wahl.

Kreis-Jugendleiter Klaus Schmalz, Kreis-Schiedsrichterobmann Reinhard Burger und der neue Frauen- und Mädchenfußball-Beauftragte Olaf Greiner (für Jörg Träder) erhielten ebenfalls das volle Vertrauen der Vereine. Den Kreisausschuss sollen Harald Hohenberger als alter und neuer Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Martin Braun als neuer Kreis-Ehrenamtsbeauftragter (für Siegfried Tabbert) komplettieren. Beide müssen nach dem Verbandstag vom BFV-Präsidium berufen werden.

Bei der Umfrage zu möglichen Veränderungen im Spielbetrieb wurden drei der vier vorgestellten Ideen von einer Mehrheit der Vereine befürwortet: 78,95 Prozent der Vereinsvertreter sprachen sich für die Möglichkeit eines freiwilligen Spielklassenwechsels in eine niedrigere Liga aus (neutral: 11,84 Prozent; dagegen: 9,21 Prozent). Ein erweitertes Zusatzspielrecht im Senioren-/Hallen- und Freizeitfußball fanden 78,9 Prozent der Vereinsmitarbeiter gut (neutral: 5,3 Prozent; dagegen: 15,8 Prozent). Zustimmung fand auch der Vorschlag einer bayernweiten Einführung der „Fair-Play-Liga“ im U9-Bereich: 47,37 Prozent der Delegierten stimmten dafür (neutral: 13,16 Prozent; dagegen: 39,47 Prozent). Die Idee „Flexible Mannschaftsgrößen in den unteren beiden Amateurspielklassen“ lehnte eine knappe Mehrheit ab. 53,95 Prozent der Delegierten stimmten auf dem Kreistag in Wunsiedel dagegen, 44,74 Prozent dafür (neutral: 1,31 Prozent). Die Ergebnisse des Meinungsbildes, das auf allen 24 Kreistagen und sieben Bezirkstagen eingeholt wird, sind dann auch Thema auf dem Verbandstag am 18./19. Juli in Bad Gögging.

BFV-Präsident Dr. Rainer Koch betonte in seiner Rede: „Die Belastung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter wird immer größer, die finanziellen Spielräume werden kleiner, steuerliche Regelungen komplizierter, die Arbeitszeiten unregelmäßiger und die Lebensstile

immer vielfältiger. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es nicht einfach, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Gerade deshalb müssen wir uns für ein positives Image des Amateurfußballs einsetzen und Werbung in eigener Sache machen.“ Koch stellte den Vereinen die Leistungsbilanz der großen BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“ vor (wesentliche Fakten siehe unten) und rückte erneut auch den Jugendfußball in den Fokus. „Wenn wir attraktiv für junge Leute bleiben wollen, müssen unsere Angebote auch Erlebnisse jenseits des Trainings oder der Freundschafts- und Punktspiele enthalten“, erklärte der Verbandspräsident. Der BFV veranstaltet deshalb zum Beispiel 2015 in Landshut die erste „Fußballiade“, ein viertägiges Gemeinschaftsfest unter dem Motto „Bayern feiert Fußball“ (Infos unter www.bfv.de/fussballiade).

Außerdem informierte Koch über die zukünftigen Spielmöglichkeiten bei privaten Hallenturnieren und stellte klar: „Wir lassen alle privaten Hallenturniere entsprechend unseren Flexibilisierungsgrundsätzen in allen Varianten zu, wenn Sie das wollen also auch mit Banden. Und das bleibt auch so, solange uns nicht von Seiten der FIFA oder des DFB etwas anderes zwingend vorgeschrieben wird.“

Zu Beginn des Kreistags diskutierten Hannsjürgen Lommer (stellvertretender Landrat Landkreis Hof), Dr. Hans-Frieder Roblick (stellvertretender Landrat Landkreis Wunsiedel) und Günther König (stellvertretender Landrat Landkreis Tirschenreuth) mit Thomas Unger vom Verbands-Spielausschuss über das Ehrenamt als Lebensader des Amateurfußballs. „Das Leben auf dem Land ist ohne Ehrenamt nicht vorstellbar und dabei spielen natürlich die Vereine eine große Rolle. Wir unterstützen die Vereine so gut es geht. Auch die von der Staatsregierung eingeführte Ehrenamtskarte ist hier im Landkreis für die Vereine von großer Bedeutung“, erklärte Roblick.

Der BFV-Bezirksvorsitzende Karlheinz Bram stellte im Gespräch mit Wunsiedels Bürgermeister Karl-Willi Beck zudem die BFV-Sozialstiftung vor, unterstrich die Wichtigkeit des sozialen Engagements und warb für den Sozialeuro, den der BFV bei allen Relegations- und Entscheidungsspielen erhebt. „Schon ein Euro kann viel bewegen. Es ist wichtig, dass wir als Fußballfamilie eng zusammenstehen, um im Notfall schnell und effektiv helfen zu können“, erklärte Bram.

Die BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“

Seit 2011 investiert der Bayerische Fußball-Verband (BFV) jährlich eine Million Euro in die Kampagne „Pro Amateurfußball“. Mit der Initiative unterstützt der BFV seine Vereine bei ihrer täglichen Arbeit und hilft ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Finanzierungsgrundlage sind die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Vereinswechselgebühren, die beim Verbandstag 2010 von Vereinen und Verband gemeinsam beschlossen wurde.

Die Fakten:

- Start: 2011
- Jährliche Förderung: 1 Million Euro
- 8 Schwerpunkte
- Leistungen u.a.:
 - 276 Vereinsschulungen mit 5788 Teilnehmern
 - 4000 Notebooks für die Fußballbasis (Wert 1,6 Millionen Euro) – Eigenbeteiligung der Vereine: 100 Euro/Notebook
 - 109 neugegründete Fußball-Sportarbeitsgemeinschaften (Schule-Vereins-Kooperationen)
 - 95 „Runde Tische“ mit 1870 Teilnehmern (Austausch Verband/Vereine)
 - Mädchen-Schnuppertraining „Ballbina kickt“ an 30 Standorten mit 1200 Teilnehmerinnen - rund 25% spielen mittlerweile im Verein

Mehr Informationen finden Sie unter www.bfv.de/pro-amateurfussball.